



03	Vorwort
114	VATWATI
UJ	VOIVVOIL

- 04 Wir unterzeichnen die Erfurter Erklärung
- 05 Junge Menschen haben gewählt: Die U18-Landtagswahl in Leipzig
- 07 Alles, was Erstwähler*innen wissen müssen: leipzig-wählt.de
- 08 "Waltraut" gewinnt Wahlurnenwettbewerb
- 09 Ein Jahr voller Eindrücke Tschüss Patrizia!
- 10 Neu im Team: Gloria startet ihr FSJ Politik
- 12 Lesetipp Nr. 1: VOLLBILD Recherche
- 13 Lesetipp Nr. 2: Jugendwahlstudie 2024

Jugendverbände und -vereine

- 14 Der Facharbeitskreis Jugendverbandsarbeit und Ehrenamt Ein Rückblick
- 17 Coaching der Jugendverbände im Stadtjugendring
- 18 Ministrantenwallfahrt nach Rom
- 21 Segeln, Freundschaft und Abenteuer auf hoher See
- 23 Proud to be Careleaver*in Vernissage und Preisverleihung im Sommer
- 25 Ökumenische Jugendfahrt nach Taizé
- 26 Katholischer Gottesdienst zum Christopher Street Day

Politik und Info

- 28 Festival-Feelings zur zweiten Wahlparty: "pax laut an!"-Jugendfestival
- 30 Zusammen für Demokratie: Eine Rede auf Leipzigs Großdemonstration
- 33 Prioritätensetzung für die Kinder- und Jugendförderung beschlossen
- 36 Jugendpolitik konkret: Wir entscheiden im Jugendhilfeausschuss mit!

Seminare und Termine

- 38 Termine Stadtjugendring
- 38 Facharbeitskreis Jugendverbandsarbeit
- 38 Iuleica 2025

Impressum

Liebe Mitglieder, Liebe Leser*innen,

die Bäume werden bunter, die Tage kürzer, der Herbst steht vor der Tür. Doch bevor wir diese Tür öffnen, blicken wir in dieser Ausgabe zurück auf einen ereignisreichen Sommer.

Von Wahlen, Wahlpartys und Großdemonstrationen bis hin zu spannenden Projekten der politischen Bildung – unser Engagement für Demokratie hat uns die letzten Monate intensiv begleitet. Egal, ob bei der U18-Landtagswahl oder der Großdemonstration am 25. August in Leipzig: Ihr habt gezeigt, wie stark die Stimme der jungen Menschen sein kann!

Auch unsere zweite Wahlparty im Rahmen des "pax laut an!"-Jugendfestivals direkt vor der Landtagswahl war ein voller Erfolg!

Aber das war längst nicht alles: Kinderschutz auf (kommerziellen) Ferienfreizeiten, die Kinder- und Jugendförderung sowie die Neubesetzung des Jugendhilfeausschusses waren weitere zentrale Themen, die uns in den ver-

gangenen Wochen bewegt haben. Die Ergebnisse und unsere Einschätzungen dazu findet ihr in dieser Ausgabe.

Es gibt auch Neuigkeiten aus unserem Team: Schweren Herzens verabschieden wir uns von Patrizia, die uns in den letzten 12 Monaten im Rahmen ihres FSJ Politik mit ihrem Engagement sehr bereichert hat. Gleichzeitig freuen wir uns, Gloria als neue FSJlerin (und erfahrene Pfadfinderin) willkommen zu heißen. Wir sind vorfreudig auf die kommende Zeit in neuer Team-Besetzung.

Und natürlich dürfen die Sommerabenteuer unserer Jugendvereine- und verbände nicht fehlen. Vom Wattenmeer über Taizé bis nach Rom – die Sommerreisen führten sie dieses Jahr weit weg in andere Länder. Freut euch auf spannende Geschichten.

Wir blicken zurück auf einen Sommer voller Aktionen, Engagement und Erlebnisse und sind gespannt auf das, was der Herbst für uns bereithält!



Wir unterzeichnen die Erfurter Erklärung: Ein Bekenntnis zur Stärkung der Demokratie

Über 400 Organisationen und Einzelpersonen haben bereits die "Erfurter Erklärung zur Demokratiestärkung in Zeiten antidemokratischer Entwicklungen" unterschrieben – nun gehören wir als Stadtjugendring Leipzig auch dazu! Für uns ist es mehr als ein formaler Akt, sondern ein klares Zeichen für Demokratie, Vielfalt und eine Gesellschaft, in der jede*r gehört und respektiert wird.

Warum unser Engagement jetzt wichtig ist

In Zeiten von Unsicherheit und Polarisierung stellen antidemokratische Kräfte die Werte infrage, die uns am Herzen liegen. Die Erfurter Erklärung fordert alle Beteiligten der Kinder- und Jugendhilfe sowie politische Entscheidungsträger*innen auf, sich entschlossen gegen diese Strömungen zu stellen und durch gezielte Bildungsangebote die Demokratie zu stärken. Besonders junge Menschen brauchen Räume, in denen sie Demokratie erleben und gestalten können.

Ein Aufruf zum Handeln

Wir fördern demokratische Werte und

schaffen Orte, wo junge Menschen unabhängig von Herkunft, Religion oder sexueller Orientierung ihre Zukunft mitgestalten können. Dabei vertreten wir Werte wie Solidarität, Toleranz und soziale Gerechtigkeit. Es ist wichtiger denn je junge Menschen zu ermutigen ihre Stimme zu erheben und sich gegen jede Form von Diskriminierung und Ausgrenzung zu wehren.

Gemeinsam für eine offene und gerechte Gesellschaft

Mit der Unterzeichnung der Erfurter Erklärung möchten wir euch, unsere Mitglieder und Partner*innen ermutigen, sich aktiv für eine offene und vielfältige Gesellschaft einzusetzen. Gemeinsam können wir Demokratie in unserer täglichen Arbeit mit jungen Menschen lebendig gestalten und die Grundlage für eine bessere Zukunft schaffen.

Welche Werte und demokratische Haltung sich im Stadtjugendring Leipzig genau hinter diesem Aufruf verbirgt, könnt ihr in dem Artikel zur Rede der Hand-in-Hand Demonstration in dieser Ausgabe nachlesen.

Junge Menschen haben gewählt: Die U18-Landtagswahl in Leipzig

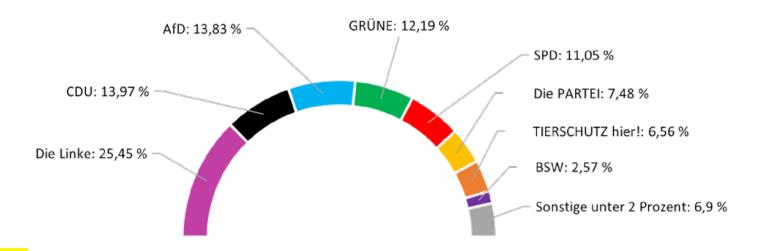
In der Wahlwoche vom 19. bis 23. August setzten Kinder und Jugendliche in Leipzig ihr Kreuz zur U18-Landtagswahl in Sachsen. Über 1.400 junge Menschen unter 18 Jahren gaben in 50 Wahllokalen in ganz Leipzig ihre Stimme ab – damit stellte die Stadt die meisten Wahllokale in allen sächsischen Kommunen.

Aus der Jugendarbeit heraus

Die Kinder- und Jugendwahl ist ein Projekt der politischen Bildung, das aus der Jugendarbeit heraus organisiert wird. Sie ermöglicht jungen Menschen sich auf niedrigschwellige Weise mit Politik auseinanderzusetzten, den Wahlprozess zu erleben und erste Erfahrungen in der politischen Meinungsbildung zu sammeln. Die U18-Wahl gibt einen Einblick in die politische Stimmung der jungen Generation, ist jedoch nicht als repräsentative Wahl zu verstehen.

Leipziger Jugend wählt anders

Während die AfD sachsenweit die meisten Stimmen erhielt, zeigen sich in Leipzig deutliche Unterschiede. Hier führte Die Linke (25,45 %) mit Abstand das Ergebnis an, gefolgt von der CDU (13.97 %) und knapp dahinter der AfD (13,83 %). Auch die GRÜNEN (12,19 %), SPD (11,05 %), Die PARTEI (7,48 %) und TIERSCHUTZ



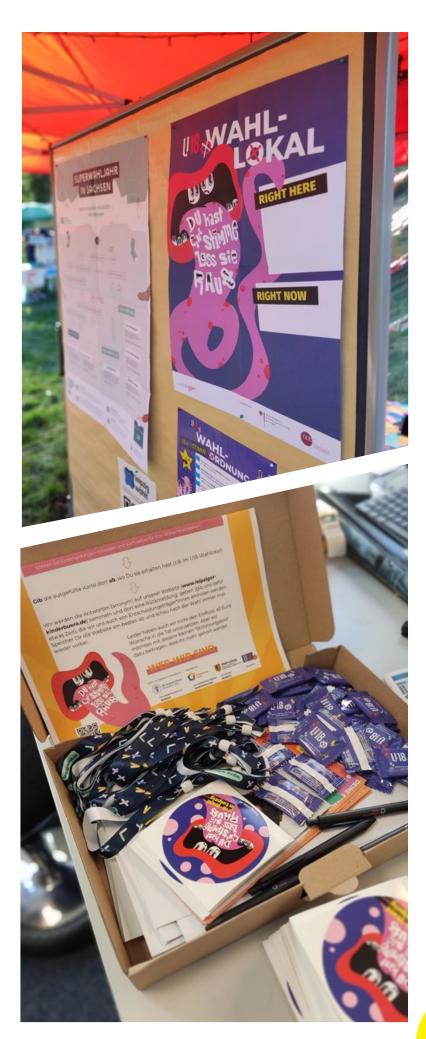
hier! (6,56 %) erhielten nennenswerte Stimmenanteile. Das BSW verpasste mit 2,57 % deutlich die 5-Prozent-Hürde. Kleinere Parteien unterhalb der 2 Prozent-Marke kamen zusammen auf 6,9 % der Stimmen.

Die Ergebnisse der U18-Wahl zeigen ein breites Spektrum an politischen Präferenzen und spiegeln deutlich die vielfältigen Perspektiven und Lebenswelten der jungen Menschen in Leipzig wider.

Politisches Engagement fördern

Die große Beteiligung im Projekt verdeutlicht, wie wichtig es ist, Kinder und Jugendliche frühzeitig in politische Prozesse einzubinden und ihnen Gehör zu verschaffen. Der Stadtiugendring Leipzig hat eine vertiefte Analyse des Abstimmungsverhaltens junger Menschen und möglichen Motivlagen erarbeitet. Die sich daraus ergebenen Handlungsmöglichkeiten beziehen sich jedoch nicht nur auf die Kinder- und Jugendhilfe, auch Parteien und staatliche Institutionen müssen ihren Beitrag für ein lebenswertes Gesellschaftsbild leisten und das Vertrauen sowie die Zusprache von Lösungskompetenzen lebensweltlicher Probleme zurückgewinnen. Wir stehen gerne für Jugendgruppen, Fachkräfte, Gremien und politische Organisationen bereit in einem Vortrag die Analyse zu präsentieren und kritisch zur Diskussion zu stellen.

Ein großes Dankeschön an alle, die sich an der Wahl beteiligt haben – sei es als Wähler*in oder als Organisator*in im Wahllokal. Eure Stimmen und euer Engagement machen einen Unterschied!



Alles, was Erstwähler*innen wissen müssen: leipzig-wählt.de zur Landtagswahl 2024



<u>Hier</u> geht's zur Wahlinformationswebsite Zur sächsischen Landtagswahl 2024 erhielt unsere Informationswebsite leipzig-wählt.de ein umfassendes Make-Over. Nach einer erfolgreichen Umsetzung des Projektes zur Europa- und Kommunalwahl im vergangenen Juni wurde die Seite für die Landtagswahl aktualisiert.

Fokus auf Erstwähler*innen

Gefüllt mit Kurzprofilen der 19 antretenden Parteien, Interviews mit den Leipziger Kandidierenden, Vorstellungsvideos, Steckbriefen und Stellungnahmen bietet die Seite jugendgerecht aufbereitete Informationen. Die Seite richtet sich speziell an junge Menschen, die zum ersten Mal wählen

dürfen. Neben der Übersicht antretender Parteien und Kandidierenden werden auch der Wahlprozess sowie die Besonderheiten der verschiedenen Wahlen und politischen Ebenen erklärt – auch in Leichter Sprache.

Antworten auf eure Fragen

Fragen wie "Warum sollte ich überhaupt wählen?", "Wie viele Stimmen habe ich?" und "Wie setzt sich der Landtag zusammen?" werden auf unserem Wahlportal beantwortet. Übrigens profitieren nicht nur junge Wähler*innen von der Website – auch Erwachsene und Fachkräfte der Jugendarbeit finden hier nützliche Informationen!

Die Website ist das einzige umfassende Informationsangebot für Jung- und Erstwähler*innen in Leipzig, das sich direkt an diese Zielgruppe wendet. Im Rahmen der Landtagswahl haben wir wertvolles Feedback zu unserem Wahlinformationsportal erhalten. Wir planen, das Projekt im kommenden Jahr fortzuführen, denn die Bundestagswahl 2025 steht bereits vor der Tür. Seid gespannt auf neue Gesichter, Interviews und Statements auf leipzig-wählt.de im neuen Jahr!

"Waltraut" gewinnt Wahlurnenwettbewerb

Die U18-Landtagswahl in Leipzig bot nicht nur jungen Menschen die Chance, sich politisch zu beteiligen, sondern brachte auch kreative Talente zum Vorschein. Der offene Freizeittreff der VILLA Leipzig hat mit seiner Wahlurne "Waltraut" den diesjährigen Wahlurnenwettbewerb gewonnen – herzlichen Glückwunsch!

Kreativität trifft auf Politik

Der Wahlurnenwettbewerb, den wir traditionell gemeinsam mit dem Kinderund Jugendbüro Leipzig im Rahmen der U18-Wahl veranstalten, hat das Ziel, auf spielerische Weise das Gespräch über Politik und Wahlen zu fördern.

Gemalt, gebastelt oder gebaut

Der Kreativität sind keine Grenzen gesetzt. So auch bei "Waltraut", der liebevoll gestalteten Wa(h)lurne, die durch ihr Wortspiel und die Handwerkskunst überzeugen konnte. Den Gewinner*innen erfüllen wir Wünsche im Wert von 200 Euro für ihren Jugendtreff.

Ein riesiges Dankeschön an alle, die am Wahlurnenwettbewerb der U18-Landtagswahl teilgenommen haben! Eure Kreativität zeigt, wie vielseitig und bunt politisches Engagement aussehen kann!



Ein Jahr voller Eindrücke - Tschüss Patrizia!

Es nimmt sein Ende

Mein Jahr im Stadtjugendring neigt sich nun endgültig dem Ende zu. Wie einige von euch sicherlich schon mitbekommen haben, ist nun eine neue Person, Gloria, an der Tür, um euch in Empfang zu nehmen oder am Telefon, um euch zum Facharbeitskreis einzuladen.

In meinem Jahr hier in der Stiftsstraße habe ich viel gelernt – von spannenden Mitgliederbesuchen über Interviews mit Politiker*innen für "Leipzig-wählt" bis hin zur Teilnahme an den verschiedensten Workshops vom KJRS. Es war wirklich eine bereichernde Erfahrung, durch meine Arbeit hier im Stadtiu-

gendring neue Facetten der

Jugendarbeit kennen zu lernen, insbesondere auf der Koordinationsebene. Jetzt, wo meine Zeit hier zu Ende geht, denke ich an all die Gremien, in denen ich mitwirken durfte. Hier habe ich hautnah eine der größten Stärken des Stadtjugendrings erlebt: die Vielfalt unserer Mitglieder!

Ob Falken, Pfadfinder*innen, OFTs, die Sportjugend oder der EC – beim Mitgliederforum oder beim Facharbeitskreis Jugendverbandsarbeit konnte ich live miterleben, wie so unterschiedliche Vereine doch immer wieder gemeinsame Interessen und Ziele finden.

Ein Highlight meines Freiwilligen Sozialen Jahres war das Superwahljahr. Die Vorbereitungen für unsere Wahlparty, die Umsetzung unseres Wahlinformations-Angebots "Leipzig-wählt.de" oder die Teilnahme an zahlreichen Wahllokalen bei der U18-Wahl – all das hat mein Jahr hier unvergesslich gemacht.

Und nun beginnt für mich ein neues Kapitel – das Studium. Vielleicht sehe ich die eine oder andere Person von euch auf zukünftigen Veranstaltungen oder im Rahmen meines Studiums der Politikwissenschaften. So oder so freue ich mich, mit euch allen ein so spannendes Jahr erlebt zu haben und Einblicke in eure Arbeit gewonnen zu haben.

Vielen Dank für diese unvergessliche Zeit und alles Gute für die Zukunft!

Liebe Grüße,

Patrizia



Neu im Team: Gloria startet ihr FSJ Politik beim Stadtjugendring

Hey Hey,

ich bin Gloria und ich übernehme die FSJ-Stelle im Stadtjugendring 24/25!

Ich bin 18 Jahre alt und habe im Frühjahr mein Abitur gemacht. Für mich war schon klar, dass ich ein FSJ nach meinem Abi machen will, einfach um noch ein Jahr zur Orientierung zu haben und um die Erfahrung in verschiedenen Tätigkeiten und mit verschiedenen Menschen zu sammeln. Da ich mich auch sehr für Politik interessiere ist das FSJ Politik eine perfekte Lösung für mich.

Gesellschaftspolitik, Parteipolitik und politische Theorien sind natürlich Themen, über die ich gern viel und lang reden kann, aber besonders Feminismus und Gleichberechtigung sind mir superwichtig. "Was auch immer du machst, sprich Gloria nicht auf Politik an, sonst hört sie nie wieder auf zu reden" würden meine Sipplinge wahrscheinlich so über mich sagen.

Ich bin nämlich auch Pfadfinderin seit 12 Jahren und Leiterin für die Mädchensippe bei dem christlichen Pfadfinderstamm Weiße Rose aus der Nähe Dresden. Weiterhin bin ich oft in der Planung unserer Stammesaktionen, wie z.B. Sommerlager oder Weihnachtssingen involviert und schreibe mir unsere Instagram Seite auf die Kappe. Die Jugendarbeit hat mir als Kind super viel Spaß gemacht und ich freue mich auch heute noch darauf, auf Lager zu fahren und neue Dinge zu entdecken. Aber auch die Tätigkeit als Jugendleiterin finde ich



sehr erfüllend. Kinder und Jugendliche können unglaublich kreativ und weise sein und ich lerne von meinen Mädels ständig neue Dinge über Gott, die Welt und mich selbst.

Daher stammt auch meine Motivation in den SJR zu gehen und die Jugendverbandsarbeit von einer anderen Ebene aus zu erfahren. Ich habe schon Erfahrung darin, Jugendarbeit selbst zu gestalten, jedoch möchte ich die Strukturen und Ressourcen für die Jugendverbandsarbeit und Jugendpolitik kennenlernen und mitgestalten. Aber auch Projekte rund um politische Bil-

dung finde ich super interessant und freue mich darauf, an denen mitzuwirken. Ich freue mich auch sehr darauf, während meines FSJ verschiedene Mitglieder näher kennenzulernen und damit einen näheren Einblick in verschiedene Formen der Jugendarbeit zu erlangen.

Vielleicht sieht man sich ja im Laufe des nächsten Jahres.

Liebe Grüße,

Gloria

Lesetipp Nr. 1: VOLLBILD-Recherche – Mangelnder Kinderschutz auf kommerziellen Ferienfreizeiten

Mitte August veröffentlichte der SWR seine VOLLBILD-Recherchen "Sind Kinder- und Jugendfreizeiten ein 'Täterparadies'?". Der Bericht zeigt ein erschütterndes Bild über die Missstände beim Kinder- und Jugendschutz auf Ferienfreizeiten kommerzieller Anbieter.

Einer der wichtigsten Anbieter für Ferienfreizeiten in Leipzig sind jedoch die nicht-kommerziellen Jugendverbände und Freien Träger in der Jugendarbeit, darunter viele unserer Mitglieder. Diese arbeiten aktiv an der Durchführung und Weiterentwicklung des Jugendund Kinderschutzes. Vergleicht gerne die Berichte und Aussagen in der Berichterstattung über die kommerziellen Anbieter mit euren Erfahrungen in den Jugendgruppen und den Vorständen.

In einer als Dachverband und Interessensvertretung der Jugendverbände und Jugendarbeit veröffentlichten Pressemitteilung, betonen wir das aktive Engagement der Jugendverbände für Kinderschutz und Prävention. Während kommerzielle Anbieter zwar damit werben, Schulungen anzubieten, fehlt es ihnen dennoch an der notwendigen Verpflichtung und konsequenten Umsetzung. Das hat die VOLLBILD-Recher-

che eindrücklich bewiesen. Die hier beschriebenen Zustände sind nicht zu vergleichen mit der gelebten Praxis des Themas Kinderschutzes innerhalb der Jugendverbände. Diese betonen den Bedarf und den Wunsch nach professioneller Begleitung in der Entwicklung von Schutz- und Präventionskonzepten sowie nach Fachkräften, die ihre Gruppenarbeit, das ehrenamtliche Engagement und grundlegende pädagogische Elemente der Jugendverbandsarbeit kennen und dabei mitwirken, diese sicher für junge Menschen zu gestalten. Der notwendige Bedarf an Unterstützung liegt dem Jugendamt bereits vor. Als Stadtjugendring haben wir eine zusätzliche Stelle als Referent*in für Prävention und Kinderschutz für die kommende Förderperiode beantragt, die nun vom Amt für Jugend und Familie geprüft wird.

Hier geht's zum Artikel der Tagesschau. Die Recherchen gibt es auch als Video.

<u>Hier</u> könnt ihr unsere Pressemitteilung lesen



Lesetipp Nr. 2: Jugendwahlstudie 2024

Die Jugendwahlstudie 2024 vom Institut für Generationenforschung beleuchtet das Wahlverhalten und die politischen Einstellungen von Erstwähler*innen.

Sie zeigt, dass das klassische Links-Rechts-Schema an Relevanz verliert, während eine wachsende Toleranz für rechte Positionen zu beobachten ist. Das Wahlverhalten der Generation Z wird als "politisches Cherry Picking" bezeichnet, eine selektive Wahl politischer Inhalte. Zudem äußern junge Wähler*innen Sorgen vor extremen Parteien wie AfD aber auch vor den Grünen. Die Studie analysiert regionale Unterschiede und betont, dass die politische Verantwortung zunehmend bei der Regierung gesehen wird.

Mehr dazu hier: Jugendwahlstudie 2024



ugendverbände und -vereine und -vereine

Der Facharbeitskreis Jugendverbandsarbeit und Ehrenamt – Ein Rückblick auf das Jahr 2024

Der Facharbeitskreis Jugendverbandsarbeit und Ehrenamt (Fach-AK) ist das zentrale Gremium für Jugendverbände in Leipzig und, mit Blick auf die kommunale Jugendhilfestruktur, für das Leistungsfeld nach § 12 SGB VIII. Zentrale Anliegen sind der Austausch und die Vernetzung unter den ehrenamtlich arbeitenden Verbänden. Der Stadtjugendring hat gemeinsam mit dem Amt für Jugend und Familie die Geschäftsführung des Gremiums inne und koordiniert die Beteiligung zur Mitgestaltung und Mitwirkung an der kommunalen Jugendhilfeplanung.

In diesem Jahr haben drei Sitzungen des Fach-AK's stattgefunden, die von den Bedarfsanmeldungen für die kommunale Jugendhilfeplanung, der aktuellen Antragsstellung zum Doppelhaushalt der Jahre 2025/2026 sowie den Erfahrungen und Anliegen der Jugendverbände geprägt waren. Das ganze Jahr über hat uns das Thema Mental Health von Kindern und Jugendlichen besonders beschäftigt. In der Corona-Pandemie, zahlreichen Krisen und wirtschaftlichen Herausforderungen haben junge

Menschen lange eine beeindruckende Resilienz gezeigt, dennoch sind die daraus resultierenden, tiefgreifenden und lange anhaltenden Belastungen und Probleme nicht zu übersehen.

Mental Health im Jugendverband

Um bedarfsgerecht auf die Herausforderungen für das Ehrenamt sowie der Verbandsarbeit zu reagieren, hat der Fach-AK mit einer Bedarfsabfrage von Unterstützungsmöglichkeiten begonnen, die wir im Stadtjugendring anschließen auf mögliche Potenziale und Angebote hin ausgewertet haben. Einen ausführlichen Artikel findet ihr hierzu in den Quarterlyausgaben 43 und 45.

Als Ergebnisse konnte wir im September einen Informationsflyer mit wichtigen Kontaktadresse in einer Krisensituation sowie zu wesentlichen kommunalen Beratungsstellen für Jugendgruppenleiter*innen dem Fach-AK vorstellen. Darüber hinaus sind wir in der Absprache zu einem gezielten Schulungsangebot für die erste Hilfe psychischer Gesundheit in Ferienfreizeiten und

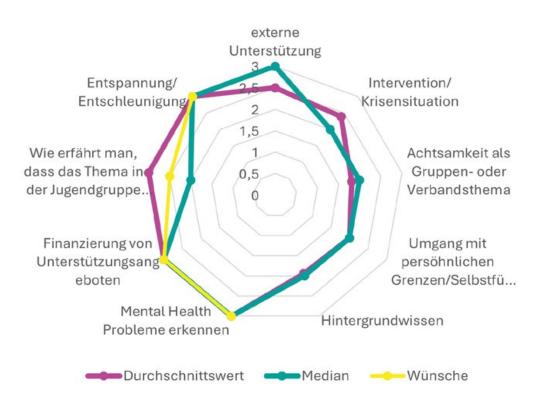


Abbildung 1: Unterstützungsbedarf zum Thema Mental Health der Jugendverbände auf dem Fach-AK Jugendverbandsarbeit und Ehrenamt am 08.02.2024; Skaliert nach: klären wir selbst (0), gerne Unterstützung (3); n=10, N=25 im Jahr 2024 gefördert nach § 12 SGB VIII ohne Stadtjugendring

Gruppenstunden, die der Kinder- und Jugendring Sachsen bereits erfolgreich ins Leben gerufen hat.

Kein Personal für Verbände und Vereine

Weitere wesentliche Themen im Fach-AK waren die Bedarfe zur hauptamtlichen Unterstützung der ehrenamtlichen Arbeit sowie der Kinderschutz und Prävention im Jugendverband. Mit der Änderung der Fachförderrichtlinie der Kinder- und Jugendförderung der Stadt Leipzig wurde auf Vorschlag der Verwaltung die Förderung von Personal und Freiwilligendiensten als förderfähige Ausgaben gestrichen. Alle fachlichen Einwände zur Stärkung der selbstorganisierten Jugendarbeit, der Förderung des Ehrenamtes sowie einem anderslautenden Mehrheitsentschluss des Jugendhilfeausschusses zum Trotz, bleibt die Abteilung Kinderund Jugendhilfe bei ihrer Einschätzung, dass die personelle Unterstützung in den Dachverbänden ausreichend ist.

Die Jugendverbände haben ihre Enttäuschung auf dem letzten Fach-AK deutlich zum Ausdruck gebracht und sich einstimmig darüber verständigt, mit der Verwaltung im kommenden Jahr erneut das Gespräch zu den geäußerten Bedarfen und fachlichen Einwänden zu führen.

Ein ebenfalls deutlich formulierter Bedarf ist die Unterstützung und Prozessbegleitung für den Kinderschutz und in der Erstellung von Präventionskonzepten. Wo es kein hauptamtliches Personal gibt, sind die ehrenamtlichen jungen Menschen auf sich gestellt, diese umfassenden Prozesse zur organisieren. Als Dachverband der Jugendverbandsarbeit hat es der Stadtjugendring übernommen, hierfür eine neue Personalstelle für die Förderung zu beantragt und hofft, dass das bereits bestehende Beratungsangebot um eine insoweit erfahrene Fachkraft im Kinderschutz mit dem Schwerpunkt Jugendverbandsarbeit und Jugendgruppen erweitert werden kann.

Ausblick auf das Jahr 2025

Nachdem 2024 durch die zahlreichen Wahlen geprägt war, steht auch 2025 ganz im Zeichen der Jugendpolitik. Neben den Haushaltsverhandlungen und der Diskussion zur Förderfähigkeit von hauptamtlichem Personal und Freiwilligendiensten, steht die Überarbeitung der kommunalen Kinder- und Jugendhilfeplanung sowie die fachliche Weiterentwicklung einiger Leistungsbereiche an. Die politische Bildung wird auch im kommenden Jahr eine wichtige Rolle mit der U18-Bundestagswahl spielen.

Für das nächstes Jahr wurden bereits folgende Termine für den Fach-AK Jugendverbandsarbeit und Ehrenamt festgelegt:

- ▶ 11. Februar 2025
- ▶ 19. Juni 2025
- ▶ 9. September 2025
- ▶ 23. November (Ideen-Camp der Jugendverbände)

Wir freuen uns auf eure zahlreiche Beteiligung und die wichtigen Anliegen, die ihr einbringt!

ugendverbände und -vereine

Coaching der Jugendverbände im Stadtjugendring

Unsere Coaching Reihe orientiert sich an eurem Bedarf

Mit unserer Coachingreihe unterstützen wir Vorstände und Ehrenamtliche in zentralen Themengebieten verbandlicher Jugendarbeit. Dazu besuchen wir eure Gruppenstunden und Vorstandssitzungen oder vereinbaren einen extra Termin mit euch.

Wir begleiten euch bei Fragen oder Herausforderungen in den Bereichen

- ► Satzung und Vereinsrecht,
- ► Finanzen und Förderung.
- ► Kinderschutz und Prävention sowie
- Öffentlichkeitsarbeit und Social Media.

Dem Coaching geht meist eine umfangreiche Planung voraus, so können wir uns gut auf eure Bedarfe und eure individuellen Verbandsstrukturen einstellen. Ihr könnt das Coaching nutzen, um explizite Fragen zu klären oder aber auch um einen Überblick und ein Einstieg in ein Thema zu bekommen.

Coaching Talk dient der Vernetzung

Neben der sehr individuellen auf euren Verband speziell zugeschnittenen Beratung, bieten wir regelmäßige Coaching Talks bei uns in der Geschäftsstelle an.

Hier treffen sich Aktive und Interessierte aus unterschiedlichen Verbänden und profitieren von den Erfahrungen der Gruppe. Es steht die Vernetzung und der Austausch der Mitglieder zu einem bestimmten Thema verbandlicher Jugendarbeit im Fokus.

Hier sind neben den Jugendverbänden, auch Multiplikator*innen oder Fachkräfte aus den jeweiligen Bereichen zur Teilnahme eingeladen.

Zu aktuellen Terminen hierzu informieren wir euch über unsere Infomail, beim Facharbeitskreis und auf unserer Homepage.

Wir freuen uns auf viele spannende Coaching Talks mit euch.

Ihr habt ein Thema und wollt gerne unterstützt werden? Schreibt uns am besten direkt unter sjr@stadtjugendringleipzig.de an.

ugenbyerbände und -yereine

Ministrantenwallfahrt nach Rom 2024 der Katholischen Jugend

Vom 28. Juli bis 3. August 2024 fand die Internationale Ministrantenwallfahrt nach Rom statt – ein echtes Abenteuer für die rund 770 Jugendlichen aus Sachsen und Ostthüringen. Auch die 80 Ministrantinnen und Ministranten aus Leipzig, die unter der Leitung von Stefan Plattner, Jugendreferent der Katholischen Jugend Leipzig, unterwegs waren, erlebten unvergessliche Momente in der Ewigen Stadt.

Los ging es mit einem gemeinsamen Gottesdienst in München, bevor sich die Reisegruppen in 19 Bussen auf den Weg nach Rom machten. Nach einer langen Nachtfahrt erreichten sie ihr Ziel, und nach einem ersten italienischen Mittagessen begann das Entdecken der Stadt. Die Jugendlichen, die





alle als Ministranten aktiv sind, hatten viel Zeit, Rom auf eigene Faust zu erkunden – ob bei einem Bummel durch die Straßen oder beim Genießen einer Pizza. Besonders spannend war es, sich das erste Mal im römischen U-Bahn-Netz zurechtzufinden.

Ein besonderer Moment: Begegnung mit Papst Franziskus

Ein absoluter Höhepunkt der Wallfahrt war die Begegnung mit Papst Franziskus auf dem Petersplatz im Vatikan. Trotz der Hitze warteten die Jugendlichen aus aller Welt geduldig darauf, den Papst zu sehen. Auch die Gruppe aus dem Bistum Dresden-Meißen hob sich in ihren einheitlichen T-Shirts ab. Der Papst fuhr im offenen Wagen über den Platz und begrüßte die versammelten Jugendlichen. Für eine kleine Delegation, die ihm sogar die Hand schütteln

durfte, war dieser Moment besonders emotional – ein Ereignis, das sie sicher nicht so schnell vergessen werden.

Der Petersdom: Kunst, Architektur und Gottesdienst

Neben der Papst-Audienz stand auch ein Besuch des Petersdoms auf dem Programm. Diese berühmte Kirche im Herzen des Vatikans beeindruckte die Gruppe durch ihre schiere Größe und die künstlerischen Meisterwerke im Inneren. Für die Ministrantinnen und Ministranten war es ein besonderes Erlebnis, durch die gewaltige Kuppel zu spazieren und die atemberaubende Architektur zu bestaunen. Hier feierten sie auch einen Gottesdienst, bei dem über das Thema gesprochen wurde, wie wichtig es ist, im Alltag auf die Mitmenschen zu achten und positive Werte zu leben.

Doch die Wallfahrt bestand nicht nur aus offiziellen Programmpunkten. Die Jugendlichen hatten auch reichlich Gelegenheit, Rom selbstständig zu erkunden. Ob beim Schlendern durch kleine Gassen, beim Besuch von Sehenswürdigkeiten oder beim Eisessen – sie erlebten die Stadt in all ihren Facetten. Für viele war es die erste Gelegenheit, Rom und den Vatikan zu besuchen, und die Mischung aus Kultur, Geschichte und gemeinsamen Erlebnissen machte die Reise zu etwas ganz Besonderem.

Eine Reise für die Gemeinschaft

Für Plattner war die Wallfahrt eine einzigartige Erfahrung. Er betonte, wie

wichtig die Zeit in Rom für die Gemeinschaft war und wie sehr die Jugendlichen als Gruppe zusammengewachsen sind. "Es war schön zu sehen, wie sie sich gegenseitig unterstützt haben und gleichzeitig Rom aus einer neuen Perspektive kennenlernen konnten", sagte er. Am Ende der Wallfahrt kehrten die Ministranten erschöpft, aber glücklich nach Leipzig zurück. Die Reise nach Rom war für sie nicht nur eine Möglichkeit, den Papst zu sehen, sondern auch eine Chance, neue Freundschaften zu knüpfen und die Ewige Stadt auf eine besondere Weise zu erleben.



ugendverbände und -vereine und -vereine

Segeln, Freundschaft und Abenteuer auf hoher See

Ein Bericht über den Landessegeltörn des BdP Stamm Bankiva Leipzig im Sommer 2024

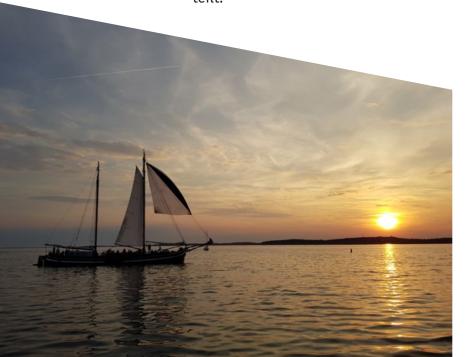
Im Juli 2024 haben wir, der BdP Stamm Bankiva Leipzig, mit einigen anderen Stämmen des LV Sachsens eine außergewöhnliche Reise unternommen: Sechs Tage auf dem Meer, gefolgt von einem einwöchigen Lager auf dem holländischen Pfadfinderplatz Adas Hoeve. Gemeinsam mit anderen Stämmen aus dem Landesverband Sachsen und einer Gruppe spanischer Pfadfinder haben wir unvergessliche Erlebnisse geteilt.

Erkundung des Wattenmeers

Unsere Reise begann in Harlingen, wo wir an Bord traditioneller Segelschiffe gingen. Ziel war es, die niederländische Wattenmeerregion zu erkunden. Von Harlingen aus segelten wir nach Vlieland, West-Terschelling und Ameland, und schließlich wieder zurück. Das Gefühl, auf offener See zu sein, die frische Brise zu spüren und das Kreischen der Möwen zu hören, begleitete uns täglich. Unterwegs sahen wir zahlreiche Robben, die in der Sonne auf Sandbänken dösten – ein Bild, das uns immer noch vor Augen schwebt.

Segelhandwerk und Trockenfallen

Doch Segeln ist mehr als nur die Schönheit der Natur zu genießen. Jeder von uns lernte das Handwerk des Segelns, von der Knotenkunde über das Segelsetzen bis hin zum Ablegen und Ankern. Ein besonderes Highlight war das Trockenfallen, als wir mit unseren Schiffen auf den Sandbänken spazieren gingen und die Weite des Wattenmeeres hautnah erlebten. Diese Stunden haben uns nicht nur näher an die Natur gebracht, sondern auch als Team zusammengeschweißt.





Pfadfinderlager auf Adas Hoeve

Am Ende unseres Segeltörns trafen sich alle vier Schiffe auf dem Pfadfinderlagerplatz Adas Hoeve. Hier erlebten wir eine Woche voller Austausch, Spiele und musischer Highlights. Besonders spannend war das Kennenlernen der spanischen Pfadfindergruppe, mit der wir Geschichten und Lieder teilten. Adas Hoeve, ein historischer Platz, an dem einst Baden-Powell selbst einen Fußabdruck hinterließ, bot uns den perfekten Rahmen für unser Abschlusslager.

Mehr als nur eine Reise

Dieser Segeltörn war mehr als nur eine Fahrt über das Meer. Er war eine Möglichkeit, uns als Pfadfinder zu verbinden, neue Freundschaften zu schließen und gemeinsam Abenteuer zu erleben. Ob beim nächtlichen Lagerfeuer, dem Singen unter Sternen oder beim gemeinsamen Kochen in der Schiffskombüse – wir haben Erinnerungen geschaffen, die uns noch lange begleiten werden.

Das Meer hat uns gelehrt, dass es nicht nur um den Zielort geht, sondern um die Reise selbst – und um die Menschen, mit denen man diese Reise teilt.





ugendverbände und -vereine

Proud to be Careleaver*in - Vernissage und Preisverleihung im Sommer

Im August wurden künstlerische Arbeiten von Careleaver*innen in den Pittlerwerken gezeigt. Voran gegangen war ein Peer-to-Peer Projekt, welches es ermöglichte, sich mit seinen Erfahrungen in der Jugendhilfe auseinanderzusetzen. Es geht darum, unverwechselbare Erfahrungen, die Freude aber auch Ohnmacht widerspiegeln, in die Öffentlichkeit zu bringen. Aus den Arbeiten entstand ein Wandkalender, der diese unterschiedlichen Perspektiven ein-

fängt. Die Produktion des Wandkalenders 2025 (A3, 160g/weiß mit silberfarbener Ringbindung) kann direkt über die <u>Startnext-Kampagne</u> unterstützt werden. Als Dankeschön im Wert von 15€ kommt er direkt zu dir nach Hause.



Anfang September wurde dann zum zweiten Mal der "Rotary-Preis für engagierte Careleaver" verliehen. Als Schirmherrin war Vicky Felthaus, Jugendbürgermeisterin wieder präsent. Gerrit Schüürmann würdigte als Vorsitzender des Projektes "Jugend auf eigenen Füßen" in seiner Laudatio alle

Preisträger*innen für ihr herausragendes Engagement in Schule, Ausbildung und Gesellschaft. Insgesamt 9 junge Menschen von 16 bis 23 Jahren erhielten Preisgelder im Gesamtwert von 2700€. Vielen Dank an die Rotarische Familie Leipzig für dieses Engagement.



ugenbyerbände und -vereine

Ökumenische Jugendfahrt nach Taizé

Vom 29. Juni bis 07. Juli 2024 fand auch dieses Jahr die ökumenische Jugendfahrt nach Taizé der Katholischen Jugend statt. Zum ersten Mal waren wir eine Gruppe von über 60 Jugendlichen. Mit einem Doppelstockbus und den Reiseleitern Tobias Graupner und Stefan Plattner ging es Richtung Frankreich. Die Tage waren geprägt von drei Gebetszeiten in der Kirche, begleitet von den mehrstimmigen Gesängen von Taizé, sowie Bibelarbeiten und Workshops.

Internationale Freundschaften

Es ist immer etwas ganz Besonderes, wenn Menschen aus ganz Europa und der Welt zusammenkommen, um gemeinsam zu beten und zu feiern. Der Austausch mit Jugendlichen aus anderen Ländern bereichert und ermöglicht neue Freundschaften. Neben den inhaltlichen Angeboten durfte natürlich ein Eis und das beliebte Taizé-Twister-Spiel nicht fehlen. Die Fahrt hinterließ bleibende Eindrücke und den Wunsch, Taizé erneut zu besuchen.



ugendverbände und -vereine

Katholischer Gottesdienst zum Christopher Street Day in Leipzig

Am 11. August 2024 fand in Leipzig zum zweiten Mal ein katholischer Gottesdienst anlässlich des Christopher Street Days (CSD) statt. Der Gottesdienst wurde von Jugendseelsorger Michael Kreher und Jugendreferent Stefan Plattner in der Propsteipfarrei St. Trinitatis gefeiert.

Die Veranstaltung stand unter dem Motto der Offenheit und Akzeptanz, mit dem Ziel, allen Menschen unabhängig von ihrer sexuellen Orientierung oder geschlechtlichen Identität einen Platz in der Kirche zu bieten.





In der Gesellschaft und in der Kirche spielen Normalität und Normen eine große Rolle. Sich "normal" zu verhalten bedeutet, bestimmte Regeln einzuhalten und gesellschaftliche Erwartungen zu erfüllen. Sich an eine Norm zu halten ist etwas Gutes: Es gibt Halt und Sicherheit und fördert vor allem Akzeptanz und Zugehörigkeit zu einer Gruppe.

Doch wer sich im Leben nur an der Normalität und am Durchschnitt orientiert, nie aus der Reihe tanzt und nie etwas Verrücktes ausprobiert, entwickelt sich nicht weiter und bleibt auf der Strecke. Die eigene Persönlichkeit wird eingeschränkt, Individualität reduziert und manche Regeln und Normen machen sogar unfrei und grenzen aus. Plattner

sprach dabei die Erfahrungen vieler queerer Menschen an, die oft Ausgrenzung erleben.

Plattner zog Parallelen zu Jesus und dessen Umgang mit den Normen seiner Zeit. Er erinnerte daran, dass Jesus sich häufig gegen die damals geltenden Normen stellte und sich besonders für die Menschen am Rand der Gesellschaft einsetzte. Für Jesus zählte die Norm der Liebe – Selbstliebe, Nächstenliebe und Gottesliebe.

Kirche und Gesellschaft als Ort für queere Menschen

Er äußerte den Wunsch, dass sowohl Kirche als auch Gesellschaft zu einem Ort werden, an dem queere Menschen offen leben und ihre Liebe frei ausdrücken können. Plattner appellierte an die Gemeinde, mit dem Blick der Liebe auf queere Menschen zu schauen und auch politisch, beispielsweise bei der Landtagswahl, das Kreuz an der richtigen Stelle zu machen, um eine gerechtere und offenere Gesellschaft zu fördern.

Er erklärte weiter, dass "queer" früher abwertend verwendet wurde, heute jedoch von Menschen angenommen wird, die nicht in eine Schublade gepresst werden wollen und stolz darauf sind, einzigartig und nicht "normal" zu sein.

"Trauen wir uns, anders zu sein, unkonventionell, nicht zum Durchschnitt zu gehören. Gott hat uns einzigartig, individuell und vielfältig geschaffen. In unserer Vielfalt können wir die Vielfalt Gottes erkennen", so Plattner.

Austausch und neue Kontakte

Nach dem Gottesdienst lud ein Empfang mit dem traditionellen Papageienkuchen zum Verweilen und zu anregenden Gesprächen ein. Viele nutzten diese Gelegenheit, um sich auszutauschen und neue Kontakte zu knüpfen. Claudia Leide, Leiterin der Abteilung Familie und Beauftragte für queere Pastoral im Bistum Dresden-Meißen übermittelte die Grüße des Bischofs Heinrich Timmerevers.



SUBJECTIVE SINFOS

Festival-Feelings zur zweiten Wahlparty: Das "pax laut an!" Jugendfestival am 30. & 31. August 2024

Am letzten Augustwochenende stand der Kirchplatz in Leipzig ganz im Zeichen von Musik, politischer Partizipation und zivilgesellschaftlichem Engagement. Mit dem "pax laut an!"-Festival feierten wir eine zweitägige U18-Wahlparty, die über 1.600 Besucher bei kostenfreiem Eintritt anzog!

Ein musikalischer Höhepunkt jagt den nächsten

und die talentierte Sängerin Luana im Taschenlampenmeer. Zum krönenden Abschluss brachte DJ Michele Inflagranti das Publikum zum Tanzen. Der Samstag war mit den Auftritten von Wiebke, Clara Lou, Rules of This Game, Luis Dannewitz, Healing und Deep in Moon musikalisch breit gefüllt. Besonders die Pride Aftershow mit DJane Anna Klatsche war ein echtes Highlight. An beiden Tagen riefen wir zur Wahlbeteiligung auf.





Infostände und Aktionen: Einblicke in die Zivilgesellschaft

Ergänzt wurde das Bühnenprogramm durch informative Infostände von RosaLinde, Drug Scouts, Katapult Magazin Sachsen, Bürgerverein Gohlis und der Johanniter-Jugend, die auch die medizinische Erstversorgung sicherstellten. Besucher*innen hatten so die Möglichkeit, sich über verschiedene zivilgesellschaftliche Engagements und Demokratie zu informieren.

Für die Kleinen (und junggebliebenen Großen) gab es zudem eine Hüpfburg, Tischtennis und Kicker. Die Foodtrucks boten von Eis bis Falafel eine köstliche Auswahl an Speisen, um zwischendurch Kraft zu tanken.

Vielfalt leben, Demokratie stärken

"Unser Ziel war es, einen offenen Raum zu schaffen, in dem Menschen unterschiedlicher Hintergründe und Altersgruppen zusammenkommen und gemeinsam feiern - das haben wir erreicht! Das "pax laut an!"-Festival steht für Vielfalt und kreatives Engagement!". Dank der großartigen Zusammenarbeit mit dem Stadtjugendring Leipzig und dem Projekt leipzig-wählt.de sowie dem Förderverein Evangelische Jugend Leipzig e.V. wurde diese Veranstaltung ein voller Erfolg. Die hohe Besucherzahl, das positive Feedback und das inklusive Konzept zeigen, wie wichtig und wirkungsvoll die Kombination aus Kultur und politischem Engagement ist. Unser besonderer Dank geht an alle, die das möglich gemacht haben, von ehrenamtlichen Helfer*innen bis hin zu Spender*innen!

SUBJECTIVE STATES

Zusammen für Demokratie: Eine Rede auf Leipzigs Großdemonstration gegen Rechtsextremismus

Eine Woche vor der Landtagswahl in Sachsen gingen 20.000 Menschen in Leipzig gegen Rechtsextremismus und für Demokratie auf die Straße. Das Bündnis Hand in Hand lud uns zu einem Redebeitrag auf der Demo im Johannapark am 25. August ein. Als Stadtjugendring Leipzig ist es unser Anliegen, den Zusammenhalt zu fördern und die Lebenswelt junger Menschen aktiv mitzugestalten. In einer

Zeit, in der politische Stagnation und Rückschritte in der Demokratie uns herausfordern, setzen wir auf Solidarität und gemeinsame Verantwortung. Unser Geschäftsführer Tom Pannwitt sprach bei der Großdemonstration über die Bedeutung von Demokratie, Offenheit und den unermüdlichen Einsatz für die Interessen der jungen Menschen in unserer Stadt.

Liebe Freund*innen, liebe Mitstreitende,

wir, der Stadtjugendring, sind ein Zusammenschluss von 41 Vereinen und Verbänden der Jugendverbandsarbeit und Jugendarbeit in Leipzig. Ihr kennt sie alle: das sind die Pfadfinder*innen, die beim CSD Haltung zeigen, das seid ihr in den Fußball- und Sportvereinen, das sind die jungen Kirchengemeinden, bei denen viele von uns Halt und Zuversicht finden oder das ist die BUNDjugend, die die Welt ein wenig besser macht, um nur ein paar zu nennen.

Mein Name ist Tom, ich bin der Geschäftsführer und darf heute für den Stadtjugendring von dieser wundervollen Bühne sprechen.

Wisst ihr, was mich in letzter Zeit am meisten irritiert?

Da gibt es eine Bundesregierung aus drei Parteien, die es kaum schafft, einen Haushalt aufzustellen und sich endgültig von dem Ziel verabschiedet hat, wirkungsvoll die Kinder- und Jugendarmut zu bekämpfen.

Wie wird sie genannt: eine Still-stands-koalition.

Wir müssen aber nicht immer nach Berlin blicken, auch hier bei uns in Sachsen haben wir eine dreier Koalition in der Regierung. Ich weiß nicht, wie es euch geht, aber ein bisschen mehr Bewegung würde ich mir auch hier wünschen.

Ich finde das komisch.

Ich finde das komisch, weil unsere 41 Mitglieder im Stadtjugendring es schaffen, solidarisch untereinander zu sein, jungen Menschen eine Stimme zu geben und gemeinsam etwas zu bewegen. Etwas zu bewegen, wenn es um die Entlastung im Geldbeutel von Eltern bei Ferienfreizeiten geht oder bei der Förderung von Jugendclubs als Infrastruktur in unserer Stadt.

41 schaffen es gemeinsam etwas zu bewegen, drei stehen still.

Ist das nicht komisch?

Wir alle hier sind nicht Teil der Bundes- oder Landesregierung. Aber lasst uns darüber sprechen, wie WIR gemeinsam in Bewegung bleiben können, gegen einen politischen Stillstand und gegen einen Rückschritt unserer Demokratie.

Schritt 1: Für mehr Bewegung in der Demokratie - Lebt die Demokratie und habt Spaß dabei!

Alle gehen am Sonntag wählen. Und an alle, die noch nicht wählen dürfen: Nutzt gerne die nächste U18-Jugendwahl für eure Stimmenabgabe.

Vielleicht fühlt sich das Wählen für einige von euch gerade genauso frustrierend an wie für mich: demokratiefeindliche Kräfte zwingen mich zu einer Wahl, die sich als Pflichterfüllung anfühlt.

Die Jugendverbandsarbeit hat mich gelehrt, dass Demokratie von dem Wunsch nach der Verbesserung der eigenen Lebensumstände lebt. Und zwar in dem ich mich aus Überzeugung einmische, eigene Interessen und Ziele habe, diese aktiv auslebe und indem ich täglich selbst Verantwortung für Dinge übernehme, die mir wichtig sind.

Ich gehe am Sonntag aus voller Überzeugung wählen. Nicht aus Pflichterfüllung. Sondern für meine Ziele und für die Interessen junger Menschen in Sachsen. Und ich habe entschieden, dabei Spaß zu haben.

Schritt 2: Wir gehen Hand in Hand und verlieren unser Selbst nicht.

Zur Jugendverbandsarbeit gehören religiöse, ökologische, kulturelle Verbände genauso wie die Arbeiter*innenbewegung, humanitäre Verbände, Pfadfinder*innen oder Selbstorganisationen junger Migrant*innen. Das ist eine ganz schön bunte Mischung.

Wir haben aber eins verstanden: Jede*r Einzelne*r bringt etwas Einzigartiges in diese Gemeinschaft ein und das macht unsere Diskussionen, Projekte und unsere Stimme so wertvoll. Demokratie lebt nicht nur von Einigkeit, sondern vor allem von der Offenheit für unterschiedliche Perspektiven.

Demokratie lebt nicht nur von Einigkeit, sondern vor allem von der Offenheit für unterschiedliche Perspektiven.

Als Geschäftsführer dieses Haufens weiß ich, dass es nicht immer einfach ist, offenzubleiben. Das Erfolgsrezept von 41 Mitgliedern und ihrem über 30-jährigen Zusammenhalt im Stadtjugendring ist ein gemeinsames demokratisches Programm. Abseits der Polarisierung und unabhängig vom Platz meines Kreuzes auf einem Stimmzettel. Wir nehmen uns mit, Hand in Hand, bei der gemeinsamen Gestaltung im Alltag, dem Aushandeln verschiedener Bedürfnisse und Interessen in der Gruppe oder beim Eintreten für unsere selbst gesteckten Ziele.

Das versuche ich auch ganz persönlich. Ich versuche bei schwierigen politischen Diskussionen mit meinen Eltern nicht aus dem Blick zu verlieren, wie ihr eigener Alltag aus Arbeit und manchmal auch mehr nach Überleben als Leben aussieht. Ich versuche herauszufinden, welche Bedürfnisse die Menschen haben, wenn ich mit politischen Partner*innen zusammenarbeite und ich versuche die Jugendverbände darin zu unterstützen, gemeinsame Ziele zu verfolgen.

Für eine demokratische Gesellschaft können wir es ALLE besser machen als eine Still-stands-koalition.

Zum Abschluss habe ich noch einen letzten Schritt, um gemeinsam in Bewegung zu bleiben und nicht im demokratischen Stillstand zu verharren: Reizt alles aus, was euch zur Verfügung steht!

Nutzt den politischen Einfluss des Jugendparlamentes, die am Nachmittag auf der Bühne standen, findet euch beim Stadtschülerrat zusammen, die ihr auf der Demo getroffen habt, oder stellt mit mir und den Jugendverbänden gemeinsame Forderungen im Jugendhilfeausschuss auf und lasst uns ganz konkrete kommunale Jugendpolitik machen.

Reizt eure Möglichkeiten aus! Es ist das Vorrecht junger Menschen, Forderungen zu stellen, Erwachsene zu nerven und unbequem zu sein.

Wir sehen uns!

SUBJECTIVE STATES

Prioritätensetzung für die Kinder- und Jugendförderung beschlossen

Der kommunale Jugendhilfeausschuss hat am 19. August die Weichen für die Förderentscheidungen zum Doppelhaushalt der Jahre 2025 und 2026 für die Kinder Jugendförderung gestellt. Die Förderung bestehend aus den Leistungsbereichen Jugendarbeit, Jugendverbandsarbeit, Jugendsozialarbeit, erzieherischer Kinder- und Jugendschutz sowie der allgemeinen Förderung der Erziehung in der Familie. Als Stadtjugendring haben wir einige fachlichen Fragen aufgeworfen, konnten uns aber mit einem Änderungsantrag nicht durchsetzen.

Wozu dient die Förderkonzeption

Alle zwei Jahre beschließt der Jugendhilfeausschuss der Stadt Leipzig die Förderung für Projekte und Maßnahmen in der Kinder- und Jugendhilfe. Trotz aller Bemühungen ist es nur in den wenigsten Städten und Gemeinden Deutschlands möglich, alle Anträge und Angebote zu fördern – das Geld reicht dafür fast nie aus. Dennoch ist es wichtig, eine sachliche und gute Entscheidung über die Auswahl der Förderung zu treffen. Diese Entscheidung muss sehr gut begründet werden und hier

kommt die Förderkonzeption ins Spiel. Diese erfüllt mehrere Funktionen:

- ➤ Sie priorisiert die Leistungsbereiche zueinander und muss dabei die kommunale Kinder- und Jugendhilfeplanung sowie die Bedarfe der jungen Menschen und ihrer Familien berücksichtigen.
- ➤ Sie schreibt eine Anzahl von Mindestangeboten pro Leistungsbereich und Planungsräumen fest, um eine Absicherung der förderpflichtigen Angebote zu gewährleisten.
- ➤ Sie bietet einen Anhaltspunkt für die Aushandlung der finanziellen Lage, sollte es einen Haushaltsvorbehalt geben oder zu Maßnahmen der Haushaltskonsolidierung der Stadt Leipzig kommen.

Wir sind nicht ganz einverstanden

Betrachten wir die drei unterschiedlichen Funktionen der Förderkonzeption, haben sich für uns als Stadtjugendring einige wichtige Fragen ergeben. So beispielsweise, warum die Angebote für die Freizeitgestaltung junger Menschen am niedrigsten priorisiert werden oder warum deutlich weniger Angebote der

Familienbildung zur Absicherung geplant sind als in der Jugendhilfeplanung vorgesehen, nämlich nur noch ein Drittel. In der Debatte des Jugendhilfeausschusses gab es aus unserer Sicht keine zufriedenstellenden Antworten hierauf und es bleibt abzuwarten, was die Priorisierung und Festlegung von Mindestangeboten für eine Auswirkung auf einen Fördervorschlag der Verwaltung hat.

Die allgemeine Priorisierung

Somit nimmt die Förderkonzeption großen Einfluss auf den mit Spannung erwarteten Fördervorschlag vonseiten der Verwaltung. Hierbei sind die gesetzten Prioritäten klar:

- Familienbildung- und Beratung (§ 16 SGB VIII)
- 2. Jugendsozialarbeit (§ 13 SGB VIII)
- 3. Jugendschutz (§ 14 SGB VIII)
- 4. Kinder- und Jugendarbeit (§ 11 SGB VIII)

Mit dieser beschriebenen Priorisierung soll ein präventiver Anspruch verfolgt werden, indem familienstützende Angebote im Rahmen der Familienbildung und Familienberatung sowie die Vermittlung erzieherischer Kompetenzen weiterhin in den Fokus gerückt werden.

Als Stadtjugendring konnten wir uns leider nicht mit der Auffassung durchsetzen, dass eine wirkungsvolle Prävention im Sinne junger Menschen eine genau umgekehrte Reihenfolge in Form einer Pyramide besitzen müsste.

Priorisierung in den Planungsräumen

Die Stadt Leipzig ist in sechs Planungsräume der Kinder- und Jugendhilfe unterteilt, um die Angebote und Hilfen besser zu koordinieren und gemeinsame Arbeitsstrukturen zu schaffen. Für diese Planungsräume wird nochmals eine eigene Priorisierung vorgenommen:

- Angebote und Maßnahmen der Familienbildung (16 SGB VIII)
- 2. Angebote der Mobilen Jugendarbeit/Streetwork (§ 13 SGB VIII)
- 3. Angebote der Offenen Kinder- und Jugendarbeit (§ 11 SGB VIII)
- 4. Träger mit Managementfunktion sowie gemeinwesenorientierte Angebote

Priorisierung stadtweiter Leistungen

Ergänzend zu diesen sozialräumlichen Angeboten gibt es stadtweite Leistungen, die junge Menschen zu mehr sozialer und physischer Mobilität anregen kann und ein breites Angebot an Themen und Aktivitäten in unserer Stadt absichert. Hier wurde folgende Prioritätensetzung beschlossen:

- 1. Familienbildung (§ 16 SGB VIII)
- 2. Jugendsozialarbeit (§ 13 SGB VIII) und Jugendberatung (§ 11 Abs. 3 Nr. 6 SGB VIII)
- Erzieherischer Kinder- und Jugendschutz (§ 14 SGB VIII)
- 4. Jugendarbeit (§ 11 SGB VIII)

Alle genannten Priorisierungen werden zu der vorherigen Förderkonzeption unverändert fortgeschrieben. Aktualisiert wird jedoch die Begründung, dass mit Blick auf das problematisierte Medienverhalten sowie den Drogenkonsum junger Menschen die Angebote zur Intervention vor der allgemeinen Jugendarbeit zu priorisieren sind.

Priorisierung innerhalb der Jugendarbeit

Das Arbeitsfeld der Jugendarbeit nach dem § 11 SGB VIII zeichnet sich traditionell durch seine ausdifferenzierte und vielfältige Auswahl an Angeboten, Arbeitsweisen und Trägern aus. Für die Planung in Leipzig wird diese Vielfalt auf fünf beschreibbare Teilbereiche reduziert und untereinander ebenfalls für die Förderentscheidung priorisiert:

- 1. Kinder- und Jugendmedienarbeit
- 2. Spielmobilarbeit
- 3. Kinder- und Jugendkulturarbeit
- 4. Internationale Jugendarbeit
- 5. Themen- und zielgruppenorientierte Maßnahmen der Jugendbildung, Sport, Spiel, Geselligkeit und geschlechterspezifischer Arbeit

Die Jugendverbandsarbeit

Die Jugendverbandsarbeit nimmt in der Förderung eine besondere Stellung ein. Als selbstorganisierter Arbeitsbereich junger Menschen kann und darf diese nicht gegenüber anderen Leistungsbereichen abgewogen werden. Sie und die Ferienmaßnahmen werden daher in der Förderkonzeption pauschal mit 3,5 Prozent der Mittel mitberücksichtigt und im Verhältnis zur Mitgliederzahl und Teilnehmendenzahl der Angebote ausgereicht.

Die kommunale Jugendhilfeplanung sowie die Förderentscheidung ist ein komplexes Vorgehen, das aus sehr unterschiedlichen Zahnrädchen, Hebeln und Einflussmöglichkeiten besteht. Neben der kürzlich aktualisierten Fachförderrichtlinie zählt hierzu auch die Förderkonzeption. Als nächsten Schritt erwarten wir voller Spannung den Entwurf des kommunalen Haushalts sowie eine Vorlage der Förderentscheidung im Amt für Jugend und Familie.

SOLITIK & INFOS

Jugendpolitik konkret: Wir entscheiden im Jugendhilfeausschuss mit!

Der Jugendhilfeausschuss ist das wichtigste beschließende Gremium in Leipzig das sich um alle Themen rund um Kinder, Jugendliche und ihren Familien kümmert. Er entscheidet zum Beispiel, wie das Geld für Jugendprojekte, Jugendzentren oder Beratungsstellen verteilt wird. Der Ausschuss setzt sich aus Politiker*innen im Stadtrat und Vertreter*innen verschiedener Organisationen zusammen, wie Jugendverbände, der Diakonie oder soziokulturelle Zentren wie das GeyserHaus.

Wichtig für euch: Der Jugendhilfeausschuss muss auch die Meinungen von Jugendlichen berücksichtigen! Das heißt, ihr könnt über den Stadtjugendring als Jugendvertretungen eure Ideen und Wünsche einbringen. Zum Beispiel, wenn ihr euch mehr Freizeitangebote, Unterstützung bei der Finanzierung von Jugendverbänden oder Aktionen wünscht.

Gemeinsam mit der neuen Besetzung im Stadtrat wird auch der Jugendhilfeausschuss neu besetzt. Es wechseln also die Personen im Ausschuss sowohl auf der Seite der politischen Parteien als auch bei den Organisationen. Der Jugendhilfeausschuss besteht aus 15 Personen, die ein Stimmrecht haben. Die Besonderheit ist, dass hiervon sechs zu den freien Trägern der Jugendhilfe gehören. Darunter zwei Sitze für den Stadtjugendring. Acht Sitze gehen an die parteipolitischen Fraktionen und der Oberbürgermeister zählt ebenfalls als Person zu den Mitgliedern.

Eure Vertretung im Stadtjugendring

Für den Stadtjugendring sitzen Tom Pannwitt, unser Geschäftsführer, und Matthias Stock als Fachbereichsleiter der Jugendarbeit der Kindervereinigung Leipzig e. V. mit drin. Ihre Stellvertreter*innen sind Magdalena Mayer von der DGB Jugend sowie Sven Bielig als Geschäftsführer des HEIZHAUS Leipzig. Somit hat der Stadtrat bei der Wahl der Jugendhilfeausschussmitglieder den Vorschlag der Mitglieder berücksichtigt, so wie er auf der Vollversammlung im Juni 2024 beschlossen worden ist.

Sprecht gerne eine der vier Personen oder uns in der Geschäftstelle an, wenn ihr ein Anliegen zur Förderung oder allgemeine politische Fragen habt.

Wer sitzt noch im Jugendhilfeausschuss?

Der Ausschuss wird in der Regel durch einen Vertreter aus der Politik geleitet, also den stellvertretenden Vorsitzenden. In dieser Wahlperiode ist dies Steffen Wehmann von der Linksfraktion. Herr Wehmann ist ein ehemaliger Stadtrat und leitet den Ausschuss als berufener Bürger.

Neben den Trägern erhält jede Fraktion im Stadtrat einen Sitz im Ausschuss, mit Ausnahme der Linken, die in Ansprache mit den anderen Politiker*innen zwei Sitze erhält.

Folgende Personen sind Teil des neuen Jugendhilfeausschusses:

reguläre Mitglieder		
Karsten Albrecht	Ausschussmitglied	CDU
Juliane Nagel	Ausschussmitglied	DIE LINKE
Steffen Wehmann	Ausschussmitglied	DIE LINKE
Christian Kriegel	Ausschussmitglied	AfD
Marsha Richarz	Ausschussmitglied	Bündnis 90/Die Grünen
Christopher Zenker	Ausschussmitglied	SPD
Marco Zscherny	Ausschussmitglied	BSW
Jan-Paul Helbig	Ausschussmitglied	Die Freie Fraktion
Ulrike Bernard	Ausschussmitglied	AGFT
Christina Kretzschmar	Ausschussmitglied	AGFT
Kristin Drechsler	Ausschussmitglied	AGW
Thomas Theuring	Ausschussmitglied	AGW
Tom Pannwitt	Ausschussmitglied	Stadtjugendring Leipzig e.V.
Matthias Stock	Ausschussmitglied	Stadtjugendring Leipzig e.V.



Termine Stadtjugendring

23. November 2024 Ideen-Camp der Jugendverbände

Ort: KAOS Kulturwerkstatt

Wasserstraße 18 04177 Leipzig

3. Dezember 2024 2. Mitgliederforum

Ort: DPSG Stamm Tilia Karl-Heine-Str. 110 04229 Leipzig

Förderung "Wir für Sachsen"

31. Oktober 2024 28. Februar 2025 Antragsfrist für 2025 Verwendungsnachweis

Facharbeitskreis der Jugendverbandsarbeit

11. Februar 2025

19. Juni 2025

9. September 2025

25. Oktober 2025

1. Facharbeitskreis

2. Facharbeitskreis

3. Facharbeitskreis

Ideen-Camp der Jugendverbände

Juleica-Schulung

31. Januar - 1. Februar 2025 28. Februar - 1. März 2025

28. März - 29. März 2025

20. Mai 2 25. Mai 2 20

15. März 2025

Einheit 1/3 Einheit 2/3

Einheit 3/3

Auffrischer



Unsere Texte frei nutzen

Die Texte dieser Ausgabe stehen unter einer Creative Commons Lizenz vom Typ Namensnennung-Nicht Kommerziell 4.0 International.

Wir möchten damit die Arbeit und den AustauschinderJugend(verbands)arbeit fördern und eine Verwendung der Texte aktiv durch die Open-Content-Lizenz unterstützen.

Impressum

Redaktionsleitung

Svane Rocksien (V.i.S.d.P)

Redaktionsgruppe

Tom Pannwitt, Patrizia Falk, Rebekka Drüppel

Gestaltung

Svane Rocksien

Stadtjugendring Leipzig e.V. Stiftsstraße 7 | 04317 Leipzig

Tel.: 0341 689 48 59

eMail: sjr@stadtjugendring-leipzig.de Vorstandsvorsitzende: Dorit Roth &

Melanie Lorenz

Geschäftsführer: Tom Pannwitt Vereinsregister Amtsgericht Leipzig:

VR 511/91

Quarterly jetzt abonnieren

Der digitale Rundbrief kann online auf unserer Webseite abonniert werden. Dieser erscheint viermal im Jahr. Zudem können alle Ausgaben ebenfalls online gelesen und runtergeladen werden.



Bildnachweis

Wenn nicht anders ersichtlich, liegen die Rechte beim Stadtjugendring Leipzig e.V.

Titelbild BdP - Stamm Bankiva

Seite 8 VILLA Leipzig Seite 12 Yannic Suck

Seite 18-20 Katholische Jugend Leipzig Seite 21-22 BdP - Stamm Bankiva

Seite 23 Careleaver* Kollektiv Leipzig

Seite 24 Rotarische Familie

Seite 25-27 Katholische Jugend Leipzig

Seite 28-29 pax Leipzig



Hinweis zu Links. Wir haben die Inhalte, auf die eingefügte Links verweisen, auf ihre zivil- und strafrechtliche Verantwortung überprüft. Wir überprüfen diese aber nicht ständig auf Veränderungen. Solltest Du Bedenken zu den Inhalten haben, setze uns bitte in Kenntnis.